

Sommerlicher Herbst sorgt für Rekord beim Jubiläums-Weinmarkt

Am Montag endete der fünftägige Jubiläumsweinmarkt, der in seiner 25. Auflage am Wochenende bei stimmungsvoller Atmosphäre zur Verkostung von über 150 regionalen Weinen einlud.

Oberbürgermeister Martin Wolff „krönte“ die neue Weinmarktkönigin „Doris I.“ und übergab ihr den Weinpokal. Selbst Philipp Melanchthon sei „ein Freund guter Tropfen“ gewesen, verkündete OB Wolff bei der Eröffnung des Weinmarkts am Donnerstag. MdL Joachim Kössler, Landrat Dr. Christoph Schnaudigel und zahlreiche Bürgermeister der Region waren zur Eröffnung gekommen.

Mit einem breiten und vielfältigen Angebot eines guten Dutzend vertretener Weingüter lud er die

Anwesenden zu einer „Reise durch die Weinlandschaft des Südwestens“ auf. „Für jeden Geschmack ist etwas dabei, vom jugendlichen Wein bis zum edlen Spitzenprodukt“ unterstrich OB Wolff bei seiner Begrüßung. Nach der Abschiedsrede der 18. Weinmarktkönigin „Evelyn I.“ übergab Oberbürgermeister Wolff Krone und Weinpokal der neuen Weinmarktkönigin „Doris I.“ aus Weingarten.

Musikalisch begleitet wurde der Eröffnungsakt durch die Jagdhornbläser des Hegering II, die Brettener



Gassenhopper rundeten diesen ausgelassenen Beginn mit ihren Tanzeinlagen ab.

Viel Beachtung gab es am Sonntag in der verkaufsoffenen Fußgängerzone als die Weinmarktkönigin mit Weinpokal sowie OB Wolff, Michael Kern und Armin Schäufele mit gefüllten Butten vom Gottsackerort zur traditionellen Pressaktion am Marktplatz marschierten. Dort wurde der frischgepresste Riesling-Saft wie jedes Jahr zu Gunsten der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten verkauft.

Auf Einladung von OB Wolff hatte beim Pressen auch sein Vorgänger Paul Metzger mit Hand angelegt: „Du gehörst nach Bretten und nicht nach Karlsruhe!“ würdigte OB Martin Wolff den Initiator des Brettener Weinmarktes.

Die Besucher des Weinmarkts konnten wählen und vergleichen zwischen Weingütern aus Clebronn, Güglingen, Knittlingen, Kürnbach, Oberderdingen, Sulzfeld und Weingarten.

Aktiv-Börse: Positive Jahres-Bilanz

Anlässlich des einjährigen Bestehens der AktivBörse in Bretten zogen ihr Initiator Oberbürgermeister Wolff, und der zuständige Betreuer der Online-Plattform, Norman Liebing im Rahmen einer Pressekonferenz im Rathaus Bretten eine positive Bilanz.

Als „Erfolgsmodell“ bezeichnete OB Wolff die AktivBörse, die sich „innerhalb eines Jahres etabliert“ habe. Die Einrichtung dieser Plattform zur koordinierten Förderung des Ehrenamts in Bretten habe ihm schon vor seiner Wahl zum Ober-



bürgermeister am Herzen gelegen. „Bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement sind von enormer Bedeutung“, stellte OB Wolff fest, und sind damit „für das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft unverzichtbar“.

Anschließend stellte Norman Liebing, zuständig für Angelegenheiten rund ums ehrenamtliche Engagement bei der Stadt Bretten, die Entwicklungen des vergangenen Jahres vor. „Ein breites Spektrum an Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements“, so Norman Liebing, bietet die AktivBörse. Seitens der inserierten Tätigkeiten konnte die Online-Plattform in der vergangenen zwölf Monaten eine stetig wachsende Angebotszahl verzeichnen. Derzeit haben engagierte Bürger die Möglichkeit aus 47 Tätigkeiten zu wählen, die teils gewisse Fertigkeiten voraussetzen bis hin zu Inseraten, beispielsweise der Begleitung älterer Mitmenschen auf Spaziergängen, die jedermann ansprechen können.

Auch der positive Zuspruch seitens der über 80 registrierten Vereine und Organisationen bestärkt

OB Wolff in seiner Auffassung, dass „die hier lebenden Menschen äußerst aktiv und hilfsbereit sind“. Laut Norman Liebing zähle man jeden Monat durchschnittlich über 1500 Zugriffe auf der Seite.

Stellvertretend für die beteiligten Vereine und Organisationen und exemplarisch für erfolgreiche Vermittlung waren Günter Kraill, Michael Pavlovic und Karin Klefenz vom VdK Bretten anwesend. Deren Vorsitzender Kraill freute sich sehr über die durch die erfolgreiche Vermittlung zweier ehrenamtlich engagierter Bürger einhergehende Entlastung. „Hilfe leisten, die direkt beim Menschen ankommt“, führte Michael Pavlovic als Beweggrund an, warum er im Frühsommer diesen Jahres in der AktivBörse ein Ehrenamt suchte. Durch seinen Beruf in der IT-Branche, sah er beste Voraussetzungen, das vom VdK inserierte Tätigkeitsprofil zu erfüllen.

Die Vorstellung der Jahresbilanz erfolgte im Rahmen der Woche des ehrenamtlichen Engagements vom 16. - 25. September, einer Initiative des Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Christian Wulff.

Ein Filmbeitrag zur AktivBörse ist im Internet unter: <http://www.landfunke.de/kvtv/detail.php?rubric=2&nr=36454> abrufbar.

Saubrunnen von Faulschlamm befreit



Die Stadt Bretten hat in Mitarbeit des NABU Bretten den Saubrunnenteich vom Sedimenten und Schlamm befreit. Durch den dichten Baumbestand waren vermehrt Laub und Baumfrüchte im Teich, die im Laufe der Zeit Faulgase bilden. Um die Amphibien nicht zu gefährden mussten die Sedimente entfernt werden. Bei diesem Maschineneinsatz wurde eine zusätzliche Laichfeuchtzone geschaffen. Die Zusammenarbeit der Unteren Naturschutzbehörde, Stadt Bretten - Amt Technik und Umwelt -, Stadt Bretten-Forstverwaltung und des NABU waren bei dieser Aktion sehr gut und erfolgreich. Herzlichen Dank!

Neuer Typus keltischer Spangen: Vielleicht „Brettener Fibel“ entdeckt?

So weit wollte sich der Archäologe Günther Wieland am vergangenen Freitag beim Besuch von Oberbürgermeister Martin Wolff und weiteren Rathausmitarbeitern in der Restauratorenwerkstatt des Regierungspräsidiums Karlsruhe nicht aus dem Fenster lehnen.

Denn was seinezeit im Hügelgrab aus dem Rüdtdal geborgen wurde war ein Lehmklumpen im Gipsmantel von dem man aufgrund moderner Untersuchungsmethoden nur wusste, dass er historische Fundstücke enthält. Mit einer „klassischen“ Ausgrabung vor Ort wäre man in diesem Fall nicht weiter gekommen. So entschied man sich für eine „Archäologie im Labor“ und überließ den Dreckklumpen der Diplom-Restauratorin Lucie Selbs. Sie schaffte es in monatelanger Detektivarbeit von Röntgen- bis Computertomografie-Durchleuchtung und anschließendem Abtragen von dünnsten Schichten die Grabbelegungen des Keltengraves freizulegen und fachgerecht zu restaurieren: Die bestattete Frau habe bestimmt der begüterten Schicht angehört, denn die Bronze-Spangen („Fibeln“), die Nadel, der Halsreif seien kunstvoll verziert. Dabei seien vor allem die Fibeln



von besonderem Interesse: Er kenne keine ähnliche Vergleichsstücke, doch müsse er das noch in einer europaweiten Recherche klären, so Wieland. Vielleicht ist dann das Ergebnis doch ein „Brettener“ Typus...? Diese - und andere - Kelten-Funde aus der Region sollen auf Vorschlag von Oberbürgermeister Wolff in einer Schweizerhof-Sonderausstellung präsentiert werden.



Das Blut des Jugendgemeinderates und der Rathausmitarbeiter

Am vergangenen Mittwoch rief das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Bretten die Bevölkerung zum Blutspenden auf. Sowohl Mitglieder des Jugendgemeinderates als auch Auszubildende und Mitarbeiter der Stadt Bretten folgten diesem Aufruf und spendeten Blut im Brettener Hallensportzentrum „Im Grüner“.



„Ich möchte mit gutem Beispiel voran gehen und junge Menschen dazu ermuntern, ebenfalls Blut zu spenden“ erklärte Jugendgemeinderat und Erstspender Steffen Träger während der Blutabnahme. „Vor allem die Auszubildenden der Stadt Bretten nehmen regelmäßig seit über vier Jahren an den Blutspendeaktionen teil“ erklärte der städtische Mitarbeiter Thorsten Mergel nach seiner 31. Spende.

Alle Spender erhielten mit der Blutabnahme eine ärztliche Überprüfung auf Auffälligkeiten im Blut und eine kostenlose Bestimmung ihrer Blutgruppe.

Die viermal jährlich stattfindende Blutspendeaktion des DRK Bretten „sichert den Bedarf an lebensnotwendigen und -rettenden Blut-

konserven bei größeren Operationen“, unterstrich Christoph Glück, Bereitschaftsleiter des DRK Bretten gegenüber den Jugendgemeinderäten und Mitarbeitern der Stadt. Gleichzeitig lobte Glück den verhältnismäßig hohen Anteil an Erstspendern in Bretten.

Erfahrungsgemäß könne man am Ende der Veranstaltung ca. 220 Konserven à 500ml den Blutbanken in Baden-Baden und Mannheim übergeben, die diese dann nach einer Überprüfung zentral an die Kliniken in der Region verteilen. Der nächste Blutspendetermin findet wieder kurz vor Weihnachten statt.

Spenden darf jeder, der zwischen 18 und 60 Jahre alt ist und mindestens 50kg wiegt.

Seminar für Existenzgründer

Die Gründerinitiative Bretten veranstaltet wieder ein dreiwöchiges Seminar für Existenzgründer. An sechs Terminen werden alle Fragen rund um die Selbständigkeit besprochen, von der Marktfähigkeit der Idee über die Finanzplanung bis hin zu den Möglichkeiten der Kundengewinnung. Neben den formalen Voraussetzungen wie Steuerfragen, Anmeldungen oder die Wahl der geeigneten Rechtsform wird die Marketingplanung ein wichtiges Thema sein. Am Ende des Seminars kann jeder Teilnehmer einen Geschäftsplan erarbeitet haben, der auch zur Vorlage bei Banken und der Agentur für Arbeit dienen kann. Referentin ist Dr. Susanne Kretschmann, die seit zehn Jahren Existenzgründer für die Gründerinitiative berät. Das Seminar findet vom 11. bis zum 27. Oktober jeweils dienstags und donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr im Seminarraum der Volkshochschule in der Carl-Benz-Str.2 (dem früheren Fabeg-Gebäude) statt. Kosten für das gesamte Seminar: € 40,-. Anmeldung bis zum 7. Oktober bei Frau Daschek 07252-921-231 bzw. per E-Mail unter stephanie.daschek@bretten.de.

Noch bis 16. Oktober Sonderausstellung im Museum Schweizer Hof: „DIE AUGEN DES HAUSES“

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 bis 17 Uhr. Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei.